

Verkehrsdirektion Koblenz
General Allen Str. 1
56068 Koblenz

Laacher-See-Straße 16
56743 Mendig
Telefon 02652 9795-0
Telefax 02652 9795100
pastmendig@polizei.rlp.de
www.polizei.rlp.de/pp.koblenz

L/PAST Mendig
DGL/PAST Mendig

01.03.2018

Presseverteiler

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
		Hänzgen, Heribert	02652/9795-202 02652/9795-101

Verkehrsunfallstatistik der PAST Mendig für das Jahr 2017

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeine Daten
2. Verkehrsunfallentwicklung im Jahre 2017
3. Hauptunfallursachen
4. Verkehrsunfälle mit Personenschäden
5. Beteiligung des Schwerlastverkehrs am Verkehrsunfallgeschehen
6. Verkehrsunfall mit Falschfahrer
7. Entwicklung der Verkehrsunfallflucht
8. Verkehrsunfälle unter der Beeinflussung von Alkohol, Drogen und Medikamenten
9. Abschließende Feststellung

1. Allgemeine Daten:

Die Polizeiautobahnstation Mendig ist zuständig für die A 61 von der Anschlussstelle Metternich bei KM 226,845 bis zum Autobahnkreuz Meckenheim bei KM 175,6 (Landesgrenze zu NRW) sowie die angrenzenden Autobahnen A 571 (Zubringer aus Richtung Sinzig) mit 2,15 km und die A 573 (Zubringer aus Richtung Bad Neuenahr) mit 2,5 km. Weiterhin ist sie verantwortlich für die A 48 von KM 26,5 (AK Koblenz) bis KM 72,8 (AS Ulmen). Insgesamt ist man zuständig für 102,195 Autobahnkilometer.

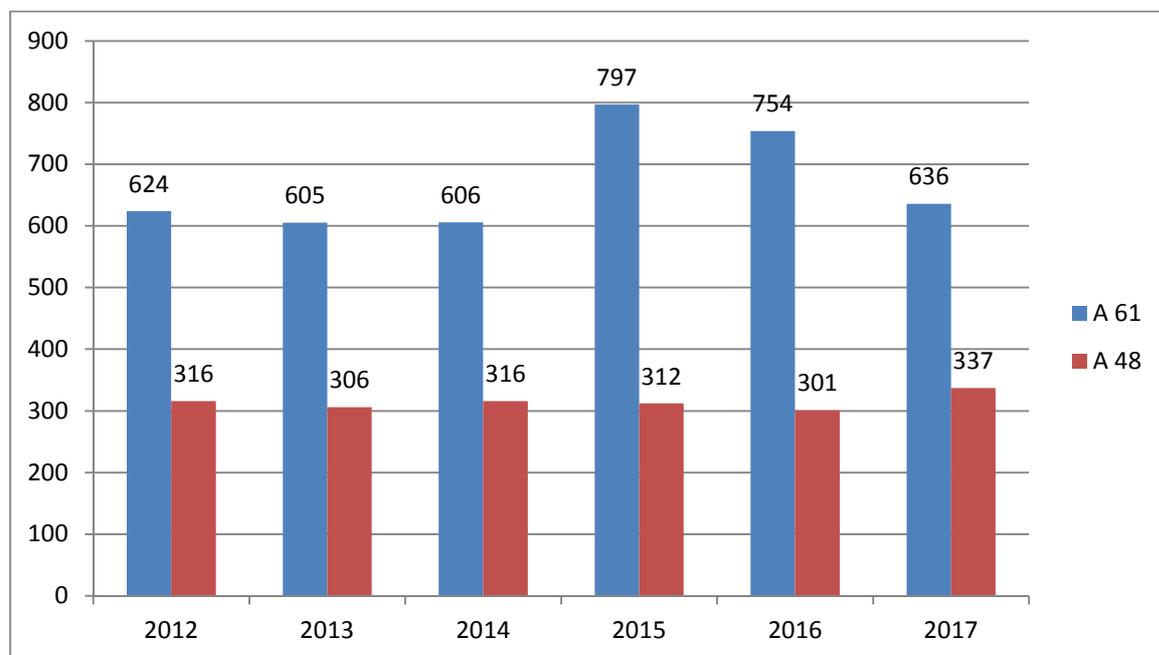
Die A 61 ist teilweise in beide Richtungen dreispurig ausgebaut. Zwischen dem AK Meckenheim und der AS Mendig ist in beide Richtungen eine Verkehrsbeeinflussungsanlage (VBA) installiert. In Richtung Süden ist die Autobahn ab dem AD Sinzig bis zur Raststätte Brohltal West dreispurig und ohne Standstreifen.

Mit Ausnahme des dreispurigen Streckenabschnitts zwischen der AS Ringen und dem Meckenheimer Kreuz (Fahrtrichtung Köln) besteht ein Tempolimit von 130 km/h. Zwischen der AS Ringen und dem Meckenheimer Kreuz ist die Geschwindigkeit

wegen verengter Fahrstreifen auf 100 km/h beschränkt. Die durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung (DTV) liegt bei ca. 72000 Fahrzeugen, davon sind ca. 22 % LKW's.

Die A 48 ist in beide Richtungen zweispurig ausgebaut. Aufgrund schwerer Verkehrsunfälle wurden im Jahre 2015 an besonders unübersichtlichen Streckenabschnitten Geschwindigkeitsbeschränkungen von 130 km/h eingerichtet. In Fahrtrichtung Trier war dies jeweils nach der Anschlussstelle Polch und Laubach und in Richtung Koblenz in Höhe vom Parkplatz Martental sowie nach der Anschlussstelle Mayen. Eine weitere Geschwindigkeitsbeschränkung von 130 km/h gibt es noch im Bereich der Elztalbrücke in Fahrtrichtung Trier. Die durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung (DTV) liegt bei ca. 31000 Fahrzeugen mit einem Anteil von 17 % an LKW's.

2. Verkehrsunfallentwicklung im Jahre 2017:



Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiautobahnstation Mendig ereigneten sich im Jahre 2017 insgesamt 973 Verkehrsunfälle. Davon wurden 636 Verkehrsunfälle auf der A 61 mit den Nebenautobahnen A 571/573 und 337 Verkehrsunfälle auf der A 48 registriert. Entgegen dem Landestrend, hier sind die Unfälle um 2,3 % angestiegen, gingen die Unfälle bei der PAST Mendig um 7,8 % zurück. Nach einem Höchststand im Jahre 2015 mit insgesamt 1109 Unfällen ist auch im zweiten Jahr infolge ein Rückgang zu verzeichnen.

Der Rückgang ist allerdings nur auf der A 61. Hier gab es 15,6 % weniger Unfälle. Auf der A 48 hingegen wurden 11,9 % oder 36 Unfälle mehr verzeichnet. Ein Grund für den Anstieg auf der A 48 dürfte sein, dass von Mai bis Jahresende auf der A 48 zwischen der Anschlussstelle Ochtendung und dem Autobahnkreuz Koblenz eine

Baustelle mit 3+0 Führung eingerichtet war. Im Zusammenhang mit dieser Baustelle ereigneten sich 51 Verkehrsunfälle. Im Vergleich ereigneten sich auf diesem Strecken im Vorjahr nur 29 Unfälle. Der Rückgang auf der A 61 dürfte ebenfalls mit den Baustellen zusammenhängen. 2016 ereigneten sich in der Baustelle Laachtalbrücke insgesamt 99 Verkehrsunfälle und 2015 in den Baustellen Laachtalbrücke und Nettetalbrücke 289 Verkehrsunfälle.

3. Hauptunfallursachen:

Hauptunfallursache ist, wie auch in den vergangenen Jahren, nicht angepasste Geschwindigkeit. 249 Unfälle oder 25,5 % sind dieser Unfallursache zuzuordnen. An zweiter Stelle folgt die Unfallursache mangelnder Sicherheitsabstand mit 21,5 % und an dritter Stelle die Unfallursache Fehler beim Überholen mit 6,8 %. Bei der Unfallursache Ladungssicherung/herabgefallene Ladungsteile ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Wurden 2016 noch 63 Unfälle mit dieser Ursache registriert, waren es im Berichtsjahr nur noch 50 Unfälle.

Obwohl die Wildschutzzäune entlang der Autobahn ständig erneuert werden, ist bei der PAST Mendig die Anzahl der Verkehrsunfälle verursacht durch Wild sehr hoch. Allein dieser Unfallursache wurden 113 Verkehrsunfälle zugeordnet. Davon ereigneten sich 68 Unfälle auf der A 48.

<u>Unfallursachen:</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>Veränderung</u>
Nicht angepasste Geschwindigkeit	240	249	+ 3,7 %
Mangelnder Sicherheitsabstand	193	210	+ 8,0 %
Fehler beim Überholen	81	67	- 17,2 %
Ladungssicherung	63	55	- 12,6 %
Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot	36	18	- 50,0 %

4. Verkehrsunfälle mit Personenschäden:

Auch bei den Verkehrsunfällen mit Personenschäden und bei der Anzahl der verletzten/getöteten Personen ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Im Berichtsjahr ereigneten sich 115 Verkehrsunfälle mit Personenschäden, gegenüber 120 im Vorjahr. Hierbei wurde 1 Person getötet. Im Jahr zuvor waren noch 5 Menschen ums Leben gekommen. Ebenso ist die Anzahl der Schwerverletzten von 30 auf 27 und der Leichtverletzten von 144 auf 138 zurückgegangen.

5. Beteiligung des Schwerlastverkehrs am Verkehrsunfallgeschehen:

Im Berichtsjahr waren an 386 Verkehrsunfällen LKW beteiligt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang von 50 Unfällen oder 11 %. Bei 283 Unfällen war Hauptverursacher der LKW Fahrer. Dies bedeutet, dass 29,1 % aller Unfälle bei der PAST Mendig durch den LKW verursacht wurden. Im Jahr zuvor waren es noch 32,6 %. Bei 53 Verkehrsunfällen unter Beteiligung des Schwerverkehrs wurden 73 Menschen verletzt und 1 Person getötet.

Hauptunfallursachen beim Schwerverkehr:

	Verkehrstüchtigkeit	Geschwindigkeit	Abstand	Überholen	Vorfahrt	Abbiegen	Ladung	Techn. Mängel
2017	3	61	69	29	1	21	25	32
2016	16	74	81	37	1	25	26	37
2015	7	93	50	54	6	26	26	39
2014	4	146	31	30	4	16	24	38

6. Verkehrsunfall mit Falschfahrer:

Im Berichtsjahr ereignete sich auf der A 48 ein Verkehrsunfall, der durch einen Falschfahrer verursacht wurde. Hierbei kollidierte der PKW des Falschfahrers frontal mit einem entgegenkommenden PKW. Beide Fahrzeugführer wurden schwer verletzt.

Der PAST Mendig wurden im Jahre 2017 insgesamt 12 Falschfahrer gemeldet. Davon 5 auf der A 48, 1 auf der A 61, 1 auf der A 571 und 5 auf der A 573. In 2 Fällen konnten die Falschfahrer ermittelt werden. Ein Schwerpunkt von Falschfahrer-meldungen wurde auf der A 48 im Bereich der AS Ochtendung und der AS Laubach festgestellt. Um mögliches Fehlverhalten zukünftig zu verhindern, wurden zusammen mit der Autobahnmeisterei Verkehrszeichen versetzt sowie zusätzliche Markierungen aufgebracht.

7. Entwicklung der Verkehrsunfallflucht:

Erfreulicherweise ging im Berichtsjahr die Anzahl der Verkehrsunfälle, bei denen sich der Unfallverursacher von der Unfallstelle entfernte, zurück. Wurden im Jahre 2016 noch 213 Verkehrsunfälle mit Flucht registriert, so waren es im Berichtsjahr „nur“ noch 162. Dies ist ein Rückgang von 23,9 %. Nicht so erfreulich ist, dass man auch bei der Aufklärungsquote ein Rückgang zu verzeichnen hatte. Wurden im Jahre 2016 noch 32,39 % der Unfälle mit Flucht aufgeklärt, so waren es im Berichtsjahr noch 22,2 %.

8. Verkehrsunfälle unter der Beeinflussung von Alkohol, Drogen und Medikamenten:

Die Anzahl der Verkehrsunfälle verursacht durch Alkohol, Drogen oder Medikamente ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Wurde im Jahre 2016 noch bei 21 Unfallverursachern Alkohol/Drogen oder Medikamente festgestellt, so waren es im Berichtsjahr nur 13 Fahrzeugführer. Bei den Verkehrsunfällen mit dieser Unfallursache wurden 5 Personen leicht und 1 Person schwer verletzt.

Im Rahmen der alltäglichen Verkehrsüberwachung fielen im Berichtsjahr 99 Fahrzeugführer auf, die unter berauschenden Mitteln unterwegs waren. Die höchste Alkoholkonzentration wurde dabei bei einem PKW Fahrer festgestellt, der sein Fahrzeug mit 2,62 Promille führte. Auch wurde ein Motorradfahrer überprüft, der trotz 1,78 Promille noch fahren konnte.

Auffallend ist, dass zunehmend Fahrzeugführer festgestellt werden, die ihr Fahrzeug unter Drogeneinwirkung fahren. Seit 2015 ist eine erhebliche Steigerung zu verzeichnen. Im Jahre 2015 waren es 31, im Jahre 2016 61 und im Berichtsjahr 68 Fahrzeugführer. Dabei schrecken auch die Fahrer von LKWs mit 40 Tonnen Gesamtgewicht nicht davor zurück, unter Drogeneinwirkung zu fahren. Die Folge solcher Verkehrsvergehen ist, dass die betroffenen Fahrzeugführer ein Fahrverbot bis zu 3 Monaten oder einen Führerscheinentzug bekommen. Den Führerschein bekommen sie oftmals erst dann wieder zurück, wenn sie nachgewiesen haben, dass sie „clean“ sind.

Jahr	2015	2016	2017
VU verursacht durch Alkoholeinwirkung	11	14	10
VU verursacht durch Drogeneinwirkung	5	7	3

9. Abschließende Feststellung:

Es ist positiv zu bewerten ist, dass entgegen dem Landestrend bei der PAST Mendig die Verkehrsunfälle insgesamt und auch die Verkehrsunfälle mit Personenschäden rückläufig sind. Trotz dieser positiven Entwicklung ist es auch zukünftig Ziel der PAST Mendig, die Hauptunfallursachen Geschwindigkeit, Abstand und Fehler beim Überholen zu bekämpfen. Auch auf Landesebene sind die Hauptunfallursachen überhöhte Geschwindigkeit und Missachtung des vorgeschriebenen Sicherheitsabstandes. Um diese Unfallursachen verstärkt zu verfolgen, hat das Land zusätzliche „Blitzer“ und Abstandkontrollgeräte angeschafft, die auch bei der PAST Mendig verstärkt zum Einsatz kommen. Durch die zunehmende Verkehrsdichte wird die Verkehrssicherheitsarbeit auch zukünftig wesentlicher Bestandteil der polizeilichen Aufgabenwahrnehmung sein.

Heribert Hänzgen, EPHK